

Geschäftsbericht 2016

Angesichts der Krise der Europäischen Union, des Brexits und des Erstarkens des Populismus in ganz Europa sind viele Mitbürger versucht, sich abzukapseln. Deshalb müssen wir unsere Bürgerinnen und Bürger vom Potenzial dieser Großregion und den Perspektiven, die sie uns nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in zwischenmenschlicher Hinsicht bietet, überzeugen. Wir müssen wieder lernen, miteinander zu leben. In einer Region, in der mehr als 200.000 Menschen Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind, wäre es nicht denkbar, die Grenzen zu schließen, ohne dass dies folgenlos bliebe.

EuRegioSaarLorLux+, der Zusammenschluss der Kommunen und Kommunalverbände der Großregion, bietet in dieser eine ideale Plattform, um unseren Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile dieses grenzüberschreitenden Raumes zu verdeutlichen. Diese Bindung an die Großregion, die uns über unsere Beteiligung an EuRegio auch untereinander verbindet, stellt deshalb für jeden von uns in unseren Regionen, Städten, Kommunen und Landkreisen eine Verpflichtung dar, diese Idee weiterzutragen.

In dieser schwierigen Zeit hat EuRegio 2016 sein Arbeitsprogramm mit Unterstützung der Generalversammlung und des Verwaltungsrates, der Geschäftsführung sowie weiterer grenzüberschreitender Netzwerke und Instanzen umgesetzt, um

- den Standpunkt der Kommunen und der örtlichen Räume in der Großregion deutlich zu machen und zu vertreten,
- eine Plattform zum Austausch und zur Information der Kommunen, die Mitglieder von EuRegio sind, zu gestalten und zu betreuen, damit diese Kooperationsmaßnahmen durchführen können,
- im Rahmen konkreter Projekte, die einen Beitrag zur gegenseitigen Annäherung der Bürgerinnen und Bürger der Großregion leisten sollen, zusammenzuarbeiten.

Am 15. November 2016 wurde Frau Danièle Noël, die in Nancy für Europafragen und in der Métropole du Grand Nancy außerdem für Partizipation zuständige Stadträtin, zur neuen Präsidentin von EuRegio für die nächsten beiden Jahre gewählt. Sie folgt Herrn Louis Oberhag, Bürgermeister von Waldbredimus, nach. Förderung der Kommunen der Großregion, die den grenzüberschreitenden Raum repräsentieren, die Festigung unserer Errungenschaften und Erfahrungen im Hinblick auf weitere Fortschritte werden die Leitlinien ihrer Präsidentschaft sein. Sie wird von einem Verwaltungsrat unterstützt, der bei dieser Gelegenheit ebenfalls erneut wiedergewählt wurde.

EuRegio hat seit Juni 2015 seinen Sitz im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette und verfügt damit über eine neue Möglichkeit, seine unterschiedlichen Aufgaben noch dynamischer umzusetzen und seine Sichtbarkeit als Akteur der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion zu verbessern.

1. Stimme der Kommunen: Vertretung lokaler Interessen bei der Großregion

Die Funktion als Stimme der Kommunen ist die wichtigste Aufgabe von EuRegio zur Verdeutlichung der Rolle und der Stellung der Kommunen als Akteure der Kooperation in der Großregion. Dieses Ziel kann auf zwei Wegen erreicht werden:

- auf politischer Ebene durch Initiativen der Mandatsträger von EuRegio bei nationalen, regionalen oder grenzüberschreitenden Behörden,
- auf operationeller Ebene durch die Einbeziehung von EuRegio in die verschiedenen Arbeitsgruppen zur Anerkennung der lokalen Ebene als möglichen Kooperationspartner.

1.1 Beziehungen zwischen dem Gipfel und EuRegio

Der Gipfel der Exekutiven der Großregion ist der wichtigste Pfeiler der institutionellen Architektur der Großregion. Seit mehreren Jahren hat er seinem Willen Ausdruck verliehen, alle Akteure miteinzubeziehen, um eine bessere Umsetzung der Kooperationsprojekte in dem Bewusstsein zu gewährleisten, dass alle Kräfte mobilisiert werden müssen. Diese anlässlich des 14. Gipfels erzielte Kooperationsdynamik konnte in den beiden Jahren der wallonischen Präsidentschaft (2015-2016) bewahrt werden.

Am 23. November wurde Frau Ball zum ersten Mal zur Ministerkonferenz „Raumordnung“ bei Namur eingeladen. Bei dieser Konferenz wurden die im Rahmen des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung (KA RE) durchgeführten Arbeiten bestätigt und konkrete politische Vorschläge an den Gipfel gemacht; insbesondere soll die letzte Phase zur Erstellung eines Raumentwicklungskonzeptes für die Großregion eingeleitet werden.

Am 20. Dezember haben Frau Ball und Frau Noël, die neue Präsidentin von EuRegio, in Arlon am XV. Gipfel der Großregion zum Abschluss der wallonischen Präsidentschaft im Zeichen der Innovation und der Kreativität teilgenommen. Folgende Punkte wurden unter anderem anlässlich dieses Gipfels thematisiert:

- der Wille zur Erstellung eines integrierten und kohärenten Raumentwicklungskonzeptes für die Großregion bis Ende 2018,
- intensive Arbeit in Bereichen wie der Umwelttechnologie und der Silver Economy,
- die Umsetzung der Rahmenvereinbarung über die Berufsausbildung,
- eine besser vernetzte und bürgerfreundlichere Großregion durch das Sekretariat des Gipfels in Form eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), das Haus der Großregion und eine bessere Kommunikation.

Der Gipfel hat die verschiedenen Arbeitsgruppen mit der konkreten Umsetzung seiner jeweiligen Beschlüsse beauftragt.

Bei diesem Anlass wurde das neue Internetportal der Großregion offiziell eingeweiht (www.grossregion.net). Es verfügt über vier Hauptbereiche (Startseite, Bürger, Institutionen, Unternehmen) und bietet den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche konkrete Informationen. EuRegio als Kooperationsinstanz, aber auch seine verschiedenen Projekte finden sich in den jeweiligen Rubriken.

1.2 Teilnahme an den Arbeitsgruppen des Gipfels und des WSA

EuRegio ist jetzt in die verschiedenen Tätigkeiten der Arbeitsgruppen des Gipfels sowie des GIS GR eingebunden, die sich mehr und mehr für externe Organisationen öffnen, um eine bessere Umsetzung vor Ort zu gewährleisten.

- Koordinierungsausschuss räumliche Entwicklung (KA RE)

Frau Ball hat an acht Sitzungen dieser Arbeitsgruppe des Gipfels teilgenommen, die Raumordnungsfragen in der Großregion behandelt, aber auch eine transversale Koordinationsfunktion zu den anderen Arbeitsgruppen des Gipfels erfüllt. Dieses Jahr schloss mit der Ministerkonferenz vom 23. November 2016 ab.

Das Konsortium aus Stadtplanungsbüros hat seine Querschnittsanalyse und Bilanz aus strategischen Planungsunterlagen der Großregion, aber auch eigenen Dokumenten der Organisationen, vorgelegt. Im Laufe dieser Phase wurden EuRegio sowie mehrere kommunale Akteure zu ihrem Standpunkt

befragt. Auf dieser Grundlage hat das Konsortium mehrere Vorschläge zur Fortführung der Arbeiten zur Erstellung des räumlichen Entwicklungskonzeptes für die Großregion in den vier zu behandelnden Problembereichen (Mobilität, demografische Entwicklung und damit verbundener Bedarf in den jeweiligen Räumen, Wirtschaftsförderung, Umwelt und Klima) auf mehreren Ebenen gemacht, wobei verschiedene Träger (Karten, GIS, Texte usw.) und verschiedene Methoden genutzt wurden. Diese Ansätze wurden von der Ministerkonferenz und anschließend vom Gipfel bestätigt. Die Erstellung des endgültigen Konzeptes wird für Ende 2018/Anfang 2019 erwartet.

Die Nachverfolgung des Arbeitsprogramms des GIS Großregion (www.gis-gr.eu) sowie die Ergebnisse der Anhörung der Europäischen Kommission zu Hindernissen in Grenzregionen standen ebenfalls auf der Tagesordnung der verschiedenen Sitzungen.

- Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt

Frau Ball hat an drei Sitzungen dieser 2014 unter der Präsidentschaft des Landes Rheinland-Pfalz zur Gewährleistung der Nachverfolgung der „Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung in der Großregion“ eingerichteten Arbeitsgruppe teilgenommen. Im Bericht dieser Arbeitsgruppe, der dem Gipfel übergeben wurde, werden folgende Punkte hervorgehoben:

- Nachverfolgung der Rahmenvereinbarung mit einer äußerst erschöpfenden Zusammenfassung der von den verschiedenen Regionen initiierten Maßnahmen und Projekte,
- Verbesserung und stärkere Koordination der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der bestehenden Angebote und Förderprogramme der grenzüberschreitenden Berufsbildung,
- Vergleiche von Berufsbildern in der Großregion zur Förderung der Transparenz bezüglich Inhalten und Dauer einer Ausbildung sowie Schaffung von Einsatzmöglichkeiten für Fachkräfte auf der Grundlage eines Standardformulars.

- Arbeitsgruppe Jugend

Frau Ball hat an beiden Sitzungen dieser Arbeitsgruppe teilgenommen. Die Vorbereitung des Jugendforums der wallonischen Präsidentschaft zum Thema „Jugend und Unternehmergeist: ein Sprungbrett für die Kreativität?“ (20. April 2016 in Marche-en-Famenne) hatte hierbei oberste Priorität. Außerdem wurden wechselseitig Informationen zu den im Rahmen des europäischen Programms ERASMUS+ eingereichten Projekten ausgetauscht.

Das Thema grenzüberschreitende Mobilität von Jugendlichen und Jugendarbeitern in der Großregion, das Leitfadens der luxemburgischen Präsidentschaft 2016-2017 sein wird, wurde anlässlich der letzten Sitzung im Oktober diskutiert. Das Netzwerk von EuRegio wird während der gesamten Präsidentschaft einbezogen, da damit Know-how anhand konkreter Erfahrungen vertieft werden kann.

- Arbeitsgruppe Mobilität des WSA GR

2016 nahm Frau Ball an drei Sitzungen dieser Arbeitsgruppe teil. Zahlreiche Erfahrungsaustausche zur innovativen Mobilität in den verschiedenen Regionen haben zu einer Reihe von Empfehlungen an den Gipfel geführt: Einrichtung eines grenzüberschreitenden Observatoriums zu allgemeinen Mobilitätsfragen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Tarifprodukte, statistische Untersuchung und Analyse zu Auswirkungen der Grenzgängerströme, Priorisierung von Infrastrukturprojekten auf der Straße und der Schiene, Verringerung der Nutzung privater Pkw durch innovative Lösungen.

1.3 Einführung von Gutscheinen für Kinderbetreuung in Luxemburg

Die Vertretung und Aufnahme des Standpunktes der Kommunen umfasst auch deren Unterstützung, wenn gesetzliche Maßnahmen der Nachbarregionen Auswirkungen auf ihre eigene Region haben.

Zur finanziellen und qualitativen Verbesserung der Betreuung in Gemeinschafts- und Einzeleinrichtungen (Tageseltern) für Kinder im Großherzogtum Luxemburg wurde im April 2016 (mit Inkrafttreten im September 2016) eine neue Maßnahme zur Übernahme verschiedener Betreuungsformen für Kleinkinder in Luxemburg verabschiedet.

Mit Gesetz vom 24. April 2016 wurde festgelegt, dass die Gutscheine auch für Grenzgänger und Einrichtungen außerhalb des Großherzogtums Luxemburg gelten. Diese neue Bestimmung ist von Bedeutung, da

- erstens die Kinder von in Luxemburg tätigen Grenzgängern und Grenzgängerinnen ebenfalls Gutscheine für Kinderbetreuung nutzen können,
- und zweitens auch Betreuungseinrichtungen außerhalb von Luxemburg Gutscheine für Kinderbetreuung unter der Bedingung annehmen dürfen, dass sie einen sehr strengen Leistungskatalog und Sprachkriterien erfüllen (alle drei Landessprachen müssen gesprochen werden).

Angesichts der Folgen dieser neuen Maßnahme für die grenznahen Kommunen hat das Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend Louis Oberhag darum gebeten, dass EuRegio die Kommunikation in den Nachbarregionen unterstützt. Dieser hat der Anfrage ausschließlich zu Kommunikationszwecken und unter der Bedingung, dass alle rechtlichen Fragen geklärt sind, zugestimmt. Louis Oberhag und Laurence Ball haben am 28. Juni an einer ersten technischen Sitzung teilgenommen. Auf dieser Grundlage hat Frau Ball allen grenznahen französischen Kommunen und Gemeindeverbänden, dem EVTZ Alzette Belval (siehe unten), aber auch den beiden Departements sowie den beiden für Kleinkinderbetreuung zuständigen Familiengeldkassen eine Mitteilung gesandt. Für Anfang September war für alle Ansprechpartner eine Sitzung zur Vorstellung der Maßnahme geplant. Das Ministerium hat es jedoch vorgezogen, eine detaillierte schriftliche Mitteilung zu veröffentlichen, die mit Unterstützung von EuRegio großflächig verbreitet wurde.

Frau Ball sowie die betroffenen Gebietskörperschaften verfolgen die Einführung dieses Gutscheins für Kinderbetreuung aufmerksam und beobachten seine Auswirkungen. Dieser Punkt stand ebenfalls auf der Tagesordnung der Regierungskonferenz Frankreich-Luxemburg am 16. November 2016.

Im Dezember hat Frau Ball ferner die Kommune Aubange über die Auswirkungen dieses neuen Gesetzes informiert.

2. EuRegio - eine Plattform zur Information und zum Austausch für die lokalen Mandatsträger und die Fachleute der Großregion

EuRegio verbindet die Ebene der Städte, Kommunen sowie Landkreise und kann daher sein Netzwerk für seine Mitglieder einsetzen und diesen eine Plattform zum Austausch und zur Information bieten, damit sie die Erfahrungen aller anderen nutzen können. Das zweite Ziel von EuRegio besteht deshalb in der Bereitstellung und Pflege dieser Plattform.

Zur Vertretung des Standpunktes der Kommunen, Nutzung ihrer Erfahrungen und Unterstützung bei ihren Kooperationsprojekten ist es erforderlich, sich innerhalb von EuRegio zu informieren, einander kennenzulernen und zu treffen, sich auszutauschen und einander zu unterstützen. Dies bleibt ein wichtiges Ziel der Arbeit von EuRegio.

Dieses Ziel wird erreicht durch die Nutzung der Erfahrungen seiner Mitglieder, die Unterstützung seine politischen Instanzen, seine eigenen Arbeitsgruppen oder diejenigen, in denen EuRegio vertreten ist. Weiterhin wird es umgesetzt durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken und Kooperationsinstanzen in der Großregion, wobei EuRegio die Rolle des Multiplikators übernimmt. Da der Verein eine kleine Struktur ist, kann er nicht alle Problemfelder behandeln. In dieser Hinsicht hat die Einrichtung des Hauses der Großregion den Maßnahmen von EuRegio neue Dynamik verliehen.

2.1 Sich informieren und einander kennenlernen

- Gute Kenntnis der Mitglieder und ihrer Kooperationsmaßnahmen sowie der Großregion

Zur Gewährleistung der Verbindung zwischen seinen Mitgliedern, der regionalen Ebene und allen weiteren grenzüberschreitenden Instanzen muss EuRegio bestmöglich über ihre Maßnahmen aber auch Projekte und Maßnahmen anderer Instanzen der Großregion informiert sein. Bei Tagungen bzw. Sitzungen der Generalversammlung und des Verwaltungsrates werden deshalb stets Erfahrungen unter den Mitgliedern von EuRegio zu unterschiedlichen Themen ausgetauscht.

So wurde im Anschluss an die Generalversammlung vom 15. November eine Besichtigung des Standorts Belval durchgeführt. Der neue Bürgermeister von Trier, Herr Dr. Wolfram Leibe, hat im Juli das Haus der Großregion besucht. Er traf sich mit Vertretern aller Instanzen; Frau Ball stellte ihm die Maßnahmen von EuRegio, dessen aktives Mitglied seine Stadt ist, im Einzelnen vor.

Bei Projektaufträgen im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A wird EuRegio häufig von Akteuren angesprochen, die ein Projekt zur Einreichung vorbereiten und Partner in den einzelnen Regionen suchen. Dank der Kenntnis seiner Mitglieder und ihrer Region kann EuRegio hier geeignete Partner vorschlagen.

- Immer auf dem neuesten Stand

Um die Informationen vorhalten zu können, welche die Mitglieder entsprechend ihren Erwartungen und Interessenfeldern suchen, nimmt Frau Ball an zahlreichen grenzüberschreitenden Veranstaltungen und Seminaren teil. Sie steht in Kontakt mit den Universitäten der Großregion, die im Themenbereich Grenzgänger arbeiten, wodurch sie Zugang zu aktuellen Daten über die Großregion hat. Weiterhin hat sie zum Ressourcenzentrum der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT) und damit zu gezielten, auch juristischen, Informationen zu zahlreichen Themen und Kooperationsbeispielen in anderen grenznahen Gebieten Zugang.

- Verbesserung der Kommunikation von EuRegio zur Stärkung seiner Sichtbarkeit

EuRegio hat in den letzten beiden Jahren seine Kommunikation verbessert:

- Erstellung neuer Flyer in jeder Sprache mit grafischer Kohärenz zum Internetportal
- Äußerst regelmäßige Aktualisierung und Erweiterung der Internetseite des Vereins. 2016 wurde diese um eine zusätzliche Seite mit Informationen zum Grundschulnetzwerk ergänzt.
- Herausgabe eines Newsletters zweimal jährlich für die Mitglieder, aber auch darüber hinaus für alle anderen Akteure der Großregion. Dieser befindet sich auch auf dem Internetportal der Großregion.
- Der positive Effekt des „Hauses der Großregion“: Durch seinen Sitz im Haus der Großregion wird EuRegio immer häufiger gebeten, seine Maßnahmen zusammen mit anderen Kooperationsinstanzen vorzustellen (s. unten).

2.2 Einander treffen, sich austauschen

Oft sind das Verstehen seines Nachbarn, seiner Organisationsstruktur sowie seiner Verfahrensweise Vorbedingungen für eine gemeinsame Arbeit. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich Zeit zum Austausch und zur gegenseitigen Information zu nehmen.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie die jährliche Generalversammlung von EUREGIO (zwei Sitzungen und eine Generalversammlung in 2016) bieten den kommunalen Mandatsträgern eine ideale Gelegenheit, sich diese Zeit für einen Austausch mit einem Gesprächspartner zu nehmen. Initiativen des Jugendnetzwerks von EuRegio zielen ebenfalls deutlich in diese Richtung ab.

Zirka 30 Fachleute und Freiwillige aus der Jugendarbeit haben an der Fachtagung Jugend am 28. April in Metz und Saarbrücken unter dem Thema „Die Jugendarbeit in den Städten Metz und Saarbrücken - zwischen Freizeitangebot und Sozialarbeit“ teilgenommen. Anlässlich dieser Tagung wurden zwei Jugendhilfeeinrichtungen, der Verein Carrefour in Metz und das Jugendzentrum JUZ Försterstraße in Saarbrücken, besucht.

Nach diesen beiden Besuchen vor Ort verstehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser, wie die jeweils andere Einrichtung funktioniert und wo Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede liegen. Es wurde deutlich, wie bei grundsätzlich gleicher Zielgruppe und identischen allgemeinen Zielsetzungen die Arbeit der Fachleute im Jugendbereich in einer Einrichtung in Deutschland bzw. in Frankreich hinsichtlich Planung, Budget, Ausstattung, sozialer und erzieherischer Betreuung, Angeboten für Jugendliche sowie ihre Einbeziehung organisiert wird.

Am 7. Oktober hat Frau Ball an der Konferenz des Vereins Eifel/Ardennen zur Jugendarbeit in einem internationalen Rahmen teilgenommen. Bei dieser Veranstaltung nahm sie mit zahlreichen neuen Partnern Kontakt auf und lernte ein neues Netzwerk kennen.

Ferner nahm Frau Ball zu anderen europäischen, von EuRegio bearbeiteten Themen am Kolloquium „Grenzüberschreitender Austausch zur territorialen Entwicklung und Mobilität“ sowie am 2. Schülertreffen der Großregion teil.

2.3 Unterstützen

Die Aufgabe von EuRegio besteht nicht in der Durchführung von Kooperationsprojekten. Hingegen kann EuRegio seinen Mitgliedskommunen bei der Entwicklung ihrer Projekte durch Unterstützung bei der Suche nach eventuellen Partnern und Beratung zur Vorgehensweise helfen. Hierzu greift EuRegio auf seine Kenntnisse der Großregion, der verschiedenen Akteure und Ansprechpartner sowie der Funktionsweise der verschiedenen Instanzen und ihrer Entscheidungsverfahren zurück.

- Anfang 2016 wurden Frau Ball für EuRegio sowie Frau Jacquy, die Geschäftsführerin des Sekretariats des Gipfels, von Herrn Jottard, Herrn Gaussin und Herrn Ledent, dem ehemaligen Präsidenten von EuRegio, kontaktiert. Diese prüften die Möglichkeit einer Projektentwicklung zur Einrichtung eines Berufsberatungszentrums („Cité des métiers“) in der Provinz Luxemburg, die mit anderen Einrichtungen desselben Themenbereichs in den Nachbarregionen zusammenarbeiten und die Möglichkeiten des - teilweise - integrierten grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes nutzen soll. Wichtigste Zielsetzung eines solchen Berufsberatungszentrums soll die Berufsberatung für Jugendliche und auch Erwachsene sein. Frau Ball und Frau Jacquy haben den Anfragestellern Ratschläge zur Kontaktaufnahme mit verschiedenen potenziellen Akteuren in der Großregion erteilt.

- 2016 hat EuRegio seine Kooperation mit der EWIV ECO TRANS FAIRE zur Hilfe bei der Suche nach Ansprechpartnern in ihren verschiedenen Tätigkeitsbereichen, dem Bau von Ökohäusern, der Abfallwirtschaft, der sozialverträglichen und solidarischen Wirtschaft und der Kultur im Hinblick auf die Einreichung von Interreg-Anträgen fortgesetzt. Hierzu wurden zwei Sitzungen in der Region Trier veranstaltet; außerdem besteht jetzt eine ständige Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Campus der Universität Trier am Standort Birkenfeld.
- Im Bereich Jugend ist EuRegio aufgrund seiner engen Vernetzung mit Jugendeinrichtungen ein Ansprechpartner, der bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern und beim Erfahrungsaustausch im Bereich Jugendmobilität angesprochen wird.
 - EuRegio hat die Entwicklung des Projekts ERASMUS+ der Ligue de l'Enseignement de Meurthe-et-Moselle mit belgischen und luxemburgischen Partnern zum Engagement von Jugendlichen im Bereich der internationalen Solidarität seit 2015 mitverfolgt. Frau Ball hat an einer Arbeitssitzung in Nancy teilgenommen, bei welcher konkrete Handlungsansätze festgelegt wurden. Die Einrichtungen und Ansprechpartner in der Großregion, die bei der Konkretisierung einiger Arbeitsansätze helfen könnten, wurden von Frau Ball informiert.
 - EuRegio leitet die Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen des grenzüberschreitenden Videowettbewerbs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Créajeune, weiter und unterstützt das Netzwerk bei der Suche nach Jurymitgliedern. Dieser Videowettbewerb wird häufig - zu Recht - als beispielhafte Kooperationsmaßnahme für die Teilhabe von Jugendlichen genannt. Außerdem hat Frau Ball an der vom Netzwerk Créajeune im Oktober 2016 durchgeführten Tagung zur visuellen und medialen Kompetenz teilgenommen.
 - EuRegio war an der Durchführung zweier Exkursionstage für Studenten der Sozialarbeit in Nancy im Juni 2016 beteiligt und hat diese bei der Suche nach Einrichtungen in Saarbrücken und Esch-sur-Alzette unterstützt, damit die Studierenden ihre in Frankreich gemachten Erfahrungen mit der Funktionsweise von Einrichtungen in den Nachbarregionen vergleichen konnten. Das Institut ist seit über zehn Jahren Partner des Jugendnetzwerkes von EuRegio. Die bestehende Kooperation trägt Früchte. EuRegio war Partner des im Februar 2016 veranstalteten Festivals zu Filmen über Sozialprojekte des Institut Régional de Travail Social (IRTS) Nancy und hat bei diesem Anlass sein Netzwerk vorgestellt.
 - EuRegio hat den Club Unesco Metz bei der Vorstellung und Öffentlichkeitsarbeit zur ehrenamtlichen Tätigkeit von Jugendlichen zwischen Lothringen und Luxemburg unterstützt, der 2016 in sein zweites Erprobungsjahr ging. Die Erfahrungen wurden auf der Jugend-Seite des Internatportals von EuRegio dargestellt.
 - Die Sitzungen der Arbeitsgruppe Jugend von EuRegio (drei in 2016) bieten stets die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch zu Projekten und Veranstaltungen.

2.4 Netzwerke und Partnerschaften

EuRegio nutzt seinen Sitz im Haus der Großregion und erfüllt seine Aufgaben nicht nur durch das Netzwerk seiner Mitgliedskommunen, sondern auch durch Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken und Organisationen der Großregion. Auf diese Weise kann der Verein parallele Maßnahmen vermeiden und Synergien zur Stärkung seiner Tätigkeitsbereiche nutzen.

- Haus der Großregion

Seit Juni 2015 hat EuRegio seinen Sitz im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette zusammen mit anderen, im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit tätigen Organisationen. Zehn Organisationen haben sich dort niedergelassen; derzeit arbeiten 25 Personen in diesem Haus für die Großregion. Jede der dort ansässigen Organisation hat eigene Zuständigkeitsbereiche und arbeitet

entsprechend ihrem eigenen Arbeitsprogramm, Budget, mit eigenem Personal und eigener Sichtbarkeit.

Trotzdem soll das Haus der Großregion ein Ort der Zusammenkunft, des Austauschs und der Kommunikation für alle Akteure der Großregion sein; dieses Ziel wird in vollem Umfang erfüllt. Der durch die räumliche Nähe der Büros ermöglichte informelle Austausch vereinfacht die Weitergabe von Informationen zwischen Organisationen. Studierende verschiedener Studiengänge, aber auch öffentliche Verwaltungen nutzen die Gelegenheit, auf ihrem Betriebsausflug einen Zwischenstopp im Haus der Großregion einzulegen. Dies bietet allen Organisationen immer wieder die Möglichkeit, sich vorzustellen, sich mit Gruppen unterschiedlicher Herkunft auszutauschen und die Großregion mit allen ihren Akteuren vorzustellen.

- Gemeinsames Sekretariat des Gipfels

Das gemeinsame Sekretariat des Gipfels der Großregion wurde 2014 in Form eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) gegründet. Es hat seinen Sitz im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette. Aufgabe des EVTZ sind Begleitung und Koordination der Arbeiten des Gipfels und seiner Arbeitsgruppen. Es arbeitet sehr eng mit Euregio zusammen, wodurch der Verein häufiger angesprochen und bei bestimmten Themen stärker einbezogen wird, insbesondere in den Bereichen Mehrsprachigkeit und Raumordnung.

- QuattroPole

Das Städtenetzwerk QuattroPole ist ebenfalls im Haus der Großregion vertreten und unterhält direkte Beziehungen zu EuRegio, wodurch in bestimmten Themenbereichen ergänzende Maßnahmen ergriffen und die Position der Kommunen der Großregion gestärkt werden können. Anlässlich der Generalversammlung von EuRegio stellte der Geschäftsführer von QuattroPole Aufgaben und Projekte des Städtenetzwerkes vor, insbesondere die IT-Wirtschaft und den Kreativsektor, gemeinsame Werbung und eine bessere Vernetzung des Tourismus sowie des Kulturbereichs der vier Städte.

- Kulturraum Großregion

Der Verein „Kulturraum Großregion“ setzt sich aus politischen Akteuren des Kulturbereichs der verschiedenen Regionen und der Kommunen der Großregion zusammen. Sein Ziel ist es, die Dynamik des Jahres 2007 „Luxemburg und Großregion - Europäische Kulturhauptstadt“ zur Förderung grenzüberschreitender Kulturinitiativen zu nutzen.

EuRegio leitet in seinem eigenen Netzwerk regelmäßig Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen oder Einladungen des Kulturraumes weiter. Aufgrund der räumlichen Nähe der Büros des Vereins „Kulturraum Großregion“ sowie der Maßnahmen beider Organisationen im Jugendbereich hat Frau Ball die beiden freiwilligen Mitarbeiter dieses Vereins mehrmals an den Aktivitäten ihrer Arbeitsgruppe Jugend beteiligt. Ein Beispiel für die gute Ergänzung ist die Tatsache, dass diese eine Zusammenfassung der Jugendtagung im April erstellt und sie auf dem Internetportal GRRRRR.eu veröffentlicht haben. Außerdem haben sie regelmäßig Informationen zum Thema Jugend der Arbeitsgruppe von EuRegio weitergeleitet. Frau Ball ist außerdem ihre Tutorin - für die freiwilligen Mitarbeiter ein Plus bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

- EVTZ Alzette Belval

Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit Alzette Belval wurde 2013 gegründet. Er umfasst den luxemburgischen Staat, vier Kommunen des Großherzogtums Luxemburg (Esch-sur-

Alzette, Mondercange, Sanem und Schifflange), den französischen Staat und vier französische Gebietskörperschaften (den Gemeindeverband Pays Haut Val d'Alzette, die Region Lothringen sowie die Departementsräte der Departements Moselle und Meurthe-et-Moselle). Zielsetzung und Aufgaben des EVTZ Alzette Belval sind vor allem die Förderung, Anerkennung und Entwicklung des grenzüberschreitenden Siedlungsraumes Alzette Belval.

2016 hat EuRegio in mehreren Themenbereichen mit dem EVTZ zusammengearbeitet:

- Einführung der Gutscheine für Kinderbetreuung: Der französische Teil des EVTZ war von dieser neuen Regelung konkret betroffen. Die französischen Mandatsträger hatten ihre Fragen an den EVTZ gerichtet; dessen Geschäftsführung hat dieses Thema ebenfalls gründlich beleuchtet. EuRegio bezog sie in seine Überlegungen mit ein, die an das Ministerium weitergeleitet wurden.
 - Der EVTZ Alzette Belval plant im Rahmen seiner Kommunikationsstrategie die Erstellung eines kleinen Sprachführers mit einigen wichtigen Ausdrücken in französischer und luxemburgischer Sprache. Er hat dieses Projekt den verschiedenen Organisationen des Hauses der Großregion mit dem Vorschlag einer Erweiterung um die deutsche Sprache vorgestellt; dieser Vorschlag wurde angenommen. Nach einer ersten Arbeitssitzung Ende 2015 erfolgte eine weitere am 17. Juni. Der Sprachführer soll Ende des ersten Halbjahres 2017 erhältlich sein.
 - Am 13. Mai hat der EVTZ in der Kulturfabrik Esch-sur-Alzette sein erstes Jugendforum veranstaltet. EuRegio war dort vertreten und stellte sein Netzwerk von Jugendeinrichtungen sowie seine Projekte vor. Der Point Info Jeunes der Kommune Esch-sur-Alzette war ebenfalls vertreten, zeigte sich interessiert und ist nun in das Netzwerk der EuRegio integriert.
- Die „Maisons des Frontaliers“ in Lothringen

In Lothringen gibt es drei Maisons des Frontaliers: die Maison du Luxembourg in Thionville (seit 2006), die MOSA, Maison ouverte des services pour l'Allemagne in Forbach (seit 2014), und im Oktober 2016 wurde eine neue Maison des Frontaliers in Joeuf eröffnet.

Seit vielen Jahren bestehen enge Verbindungen zwischen EuRegio und der Maison du Luxembourg in Thionville sowie ein regelmäßiger Austausch zu den Aktivitäten der beiden Einrichtungen. So können gegebenenfalls Einwohner der Region Thionville, die sich an EuRegio wenden, weiterverwiesen werden. Louis Oberhag und Laurence Ball haben weiterhin am 14. Oktober an den Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der Maison du Luxembourg teilgenommen.

Frau Ball hat sich am 4. November mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Joeuf getroffen (das Bürgermeisteramt ist Träger der Maison des Frontaliers). Seither bestehen regelmäßige Kontakte, wodurch EuRegio den Gebietskörperschaften dieser Region beratend zur Seite stehen und die Maßnahmen der Großregion in Fragen der Mobilität und des Erlernens der Sprache des Nachbarn besser sichtbar machen kann. Derzeit wird darüber nachgedacht, im Rahmen der Maßnahmen von EuRegio Luxemburgischkurse anzubieten.

Auf der Homepage von EuRegio ist eine Seite allen Organisationen gewidmet, die Informationen an die Einwohner der Großregion weitergeben.

3. Zusammenarbeiten: Projektträger EuRegio

Kooperationsmaßnahmen und -projekte der Städte und Kommunen der Großregion werden direkt vor Ort von diesen entwickelt; die Aufgabe von EuRegio besteht eher in der Funktion des Bindeglieds bzw. des Multiplikators.

EuRegio fungiert aufgrund seiner Fachkenntnisse, Netzwerke und der Flexibilität seiner Struktur jedoch bei einigen Projekten auf Ebene der Großregion auch als Entwickler und Träger; die Zielsetzung besteht hierbei immer darin, Projekte anzubieten, bei denen die Bürgerinnen und Bürger der Großregion durch manchmal recht kleine, aber stets konkrete Initiativen einander angenähert werden können.

3.1 Grundschulnetzwerk der Großregion

Auf Anregung des Präsidenten von EuRegio, Louis Oberhag, hatte EuRegio 2015 konkrete Initiativen zur Förderung des Erlernens der Sprache des Nachbarn initiiert. Bei einer ersten Arbeitssitzung im Dezember 2015 mit EuRegio und weiteren Partnern, unter anderem verschiedenen Schuleinrichtungen in der Großregion, wurde beschlossen, sich auf Grundschulen zu konzentrieren, da diese eine gewisse Nähe zu den Kommunen aufweisen. Außerdem bestehen bisher nur wenige Schulaustausche auf Ebene der Grundschulen. Kinder müssen jedoch bereits sehr früh für die Sprache des Nachbarn sensibilisiert und in ihrem Zugehörigkeitsgefühl zur Großregion bestärkt werden.

Es wurde ein sehr detaillierter Fragebogen erstellt, um sowohl einen Überblick über die in der Großregion bereits bestehenden Partnerschaften zu erhalten, als auch den Bedarf und die Erwartungen der Grundschulen an ein Netzwerk besser kennenzulernen. Dieser wurde Anfang 2016 über die Mitgliedskommunen von EuRegio und die Schuleinrichtungen an die Grundschulen übermittelt.

Am 19. April sowie am 25. Mai wurden in zwei Arbeitssitzungen die Antworten auf die Fragebögen bearbeitet und Handlungsansätze für das nachfolgende Schuljahr formuliert:

- ein pädagogischer Bereich
- Informationsbedarf zur Vereinfachung der Kontakte zwischen Schulen
- Weiterbildung für die Lehrkräfte
- Unterstützung bei Projekten und Partnerschaften zwischen Grundschulen

In einem ersten Schritt wurden zwei Dokumente zur Unterstützung der Schulen erstellt:

- eine Liste möglicher interessanter Treffpunkte in der Großregion für Austausche zwischen Grundschulen
- eine äußerst regelmäßig aktualisierte Zusammenfassung verschiedener Referenz-Internetseiten und pädagogischer Dokumente zur Förderung der Partnerschaften.

Ferner pflegt EuRegio ständig eine Datenbank zu an Austauschen interessierten Schulen, um stets ein aktuelles Adressbuch vorhalten zu können. Zum Schulanfang im September 2016 hat EuRegio alle Grundschulen, die sich an diesem Netzwerk interessiert gezeigt hatten, erneut angeschrieben.

Im Oktober konnten so drei Partnerschaften gegründet werden; EuRegio unterstützt diese sechs Schulen beim Knüpfen erster Kontakte und durch Mitverfolgung ihrer Maßnahmen sowie einzelfallbezogene Hilfe:

- Ecole française de Luxembourg – Grundschule Mettendorf
- Grundschule Trier-Zewen - Ecole Branly Fameck
- Grundschule Trier-Tarforst -Ecole Prévert Fameck

Auf der Homepage von EuRegio wurde für dieses Netzwerk eine eigene Seite erstellt; dort findet man regelmäßig alle erforderlichen Dokumente und Informationen.

Die Arbeitsgruppe „Erziehung und Bildung“ des Gipfels wird regelmäßig über das Netzwerk und seine Aktivitäten informiert. Außerdem wurde im Juli 2016 das Projekt Interreg SESAM'GR

„Schlüssel für die Zukunft der Jugendlichen in der Großregion: Sprachen, Interkulturalität, Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung“ genehmigt. Kooperationen mit den an diesem Projekt beteiligten Partnern stehen zur Vermeidung von Doppelarbeit in 2017 auf der Tagesordnung.

3.2 Luxemburgischkurse in lothringischen Kommunen

Bereits 1997 wurde EuRegio von Luxemburg auf vor Ort in Frankreich für Grenzgänger anzubietende Luxemburgischkurse angesprochen. Der Verein ist seitdem Ansprechpartner des luxemburgischen Ministeriums für Bildung, Kinder- und Jugendfragen sowie dessen Abteilung für Erwachsenenbildung für die Verwaltung und Koordination von Luxemburgischkursen für Erwachsene in Lothringen.

Die Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit dem SYVICOL in den lothringischen Kommunen Audun-le-Tiche, Florange, Hayange, Hettange-Grande, Roussy-le-Village, Sierck-les-Bains, Thionville, Volmerange-lès-Mines, Villerupt und Yutz angeboten. Die Kommunen organisieren die Kurse direkt oder beauftragen einen Verein mit ihrer Durchführung; dies ist in der Hälfte der Kommunen der Fall.

EuRegio trägt die administrative und technische Koordination der Luxemburgischkurse. Das Ministerium stellt die Lehrbeauftragten und bezahlt sie, die Kommunen stellen Räume zur Verfügung, machen Werbung für die Kurse und tragen die Fahrtkosten der Sprachlehrer (0,40 €/km). Die Kursgebühren betragen derzeit 156,- € für einen Jahreskurs; diese können für Berechtigte auf 10,- € reduziert werden. 2015/2016 fanden 19 Kurse (Stufen A1 bis B1) statt. Hierzu stellte das luxemburgische Ministerium für Bildung und Berufsausbildung acht Lehrbeauftragte für die Kurse in Lothringen.

Fast 170 Personen erhielten ein Abschlusszertifikat (Teilnahme an mehr als 70 % der Kurszeit). Die Verleihung fand am 4. Juli 2016 in Yutz in Anwesenheit von Bruno Sapin, Bürgermeister von Yutz, sowie weiteren Bürgermeistern und stellvertretenden Bürgermeistern aus den betreffenden Kommunen statt.

Am 7. Juni hat Frau Ball alle Lehrbeauftragten sowie Vertreter der veranstaltenden Kommunen zu einer Informations- und Austauschveranstaltung eingeladen, an welcher Frau Fandel, stellvertretende Leiterin der Abteilung Erwachsenenbildung des Ministeriums, teilnahm. Wie jedes Jahr nahm Frau Ball am 19. Juli am Pädagogiktag der Abteilung Erwachsenenbildung teil, bei welchem alle kommunalen Vereine und Verwaltungsstellen vertreten sind, die Kurse für Erwachsene anbieten. Alle Arbeitssitzungen tragen zu einer Qualitätssteigerung bei Weiterbildungsmaßnahmen und Organisation bei.

Ende Juni wurde Frau Ball vom Bürgermeister von Sierck-les-Bains kontaktiert, wo Luxemburgischkurse für Erwachsene stattfinden. Die weiterführende Schule von Sierck bot bis zu diesem Jahr Luxemburgischkurse für die Schüler der Schule an. Ferner hat sie die Schulleiterin getroffen, um dieser bei der Suche nach Kontakten in Luxemburg zu helfen.

EuRegio sowie alle Organisationen im Haus der Großregion haben am 19. November an der 5. Messe „Lor&Lux“ in Thionville teilgenommen. Die zirka 30 Aussteller dieser Messe erbringen Dienstleistungen für Grenzgänger und beraten diese. Die Luxemburgischkurse von EuRegio stoßen bei den Grenzgängern auf großes Interesse und tragen dazu bei, dass EuRegio immer bekannter wird.

3.3 Fußballturnier

Traditionsgemäß hat EuRegio sein diesjähriges 15. Hallenfußballturnier in enger Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung am 18. März 2016 in Birkenfeld veranstaltet. 16 Mannschaften aus allen Verwaltungseinheiten und fast 130 Spieler nahmen an diesem Turnier teil, das in einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre verlief.

Das Team des Landkreises Kusel gewann erneut das Turnier 2016; das Team des Kreises Birkenfeld wurde Zweiter und das Team des Kreises Merzig-Wadern Dritter.

Das Hallenfußballturnier von EuRegio wurde 2002 im Saarland zum ersten Mal veranstaltet und bleibt auch weiterhin eine wichtige und unverzichtbare Maßnahme unseres Vereins. In der Großregion ist das Erlernen der Sprache des Nachbarn ein Schlüsselement. Im Sport ist der Fußball eine Sprache, die jeder versteht!

Die Großregion wird häufig nur als Arbeits- oder Wirtschaftsraum dargestellt. Um diese mit Leben zu erfüllen, die Bürgerinnen und Bürger einander näher zu bringen und sie für die Großregion zu interessieren, braucht es aber konkrete Initiativen. Deshalb widmet EuRegio diesem Turnier, das einen besonders guten Anlass darstellt, einander zu treffen und zu zeigen, dass die Großregion ein Lebensraum ist, besondere Aufmerksamkeit.

4. Finanzen

Herr Moritz Petry, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel, wurde bei der Generalversammlung im November 2016 erneut zum Schatzmeister gewählt.

EuRegio hat das Jahr 2016 mit einem Überschuss in Höhe von 9 366 € abgeschlossen. Die Einnahmen betragen 55 259 €, die Ausgaben 45 893 €. Der Kassenbestand zum 1. Januar 2017 belief sich auf 71 913 €. Durch den Umzug der Geschäftsführung von EuRegio in das Haus der Großregion hat der Verein keine Miet-, sondern nur noch Nebenkosten zu zahlen. Infolge dessen bietet das Budget von EuRegio mehr Spielraum.

Außerdem konnten durch den Umzug von EuRegio in das Haus der Großregion sechs Monatsmieten eingespart werden, was sich auf der Ausgabenseite bemerkbar macht.

Die laufenden Ausgaben der Geschäftsstelle beliefen sich auf 7 988 €, die Personalkosten auf 34.343 €. Die sonstigen Ausgabenposten stehen in Zusammenhang mit der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen von EuRegio (Fußballturnier, Generalversammlung, weitere Veranstaltungen sowie Kommunikationskosten) in Höhe von 3 562 €.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen beliefen sich auf 21 650 €, der jährliche Zuschuss vonseiten des luxemburgischen Ministeriums des Inneren und für die Großregion auf 24 790 €, die Zuwendungen einiger Sparkassen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland auf 8 800 €.

EuRegio verfügt weiterhin über gesunde finanzielle Grundlagen und genügend Mittel zur Durchführung der täglichen Aufgaben unter guten Bedingungen, zur Umsetzung der Projekte und Durchführung der Veranstaltungen des Vereins sowie künftig etwas größere Investitionen in Informationsträger, die infolge der Zugehörigkeit zum Haus der Großregion erforderlich geworden sind.

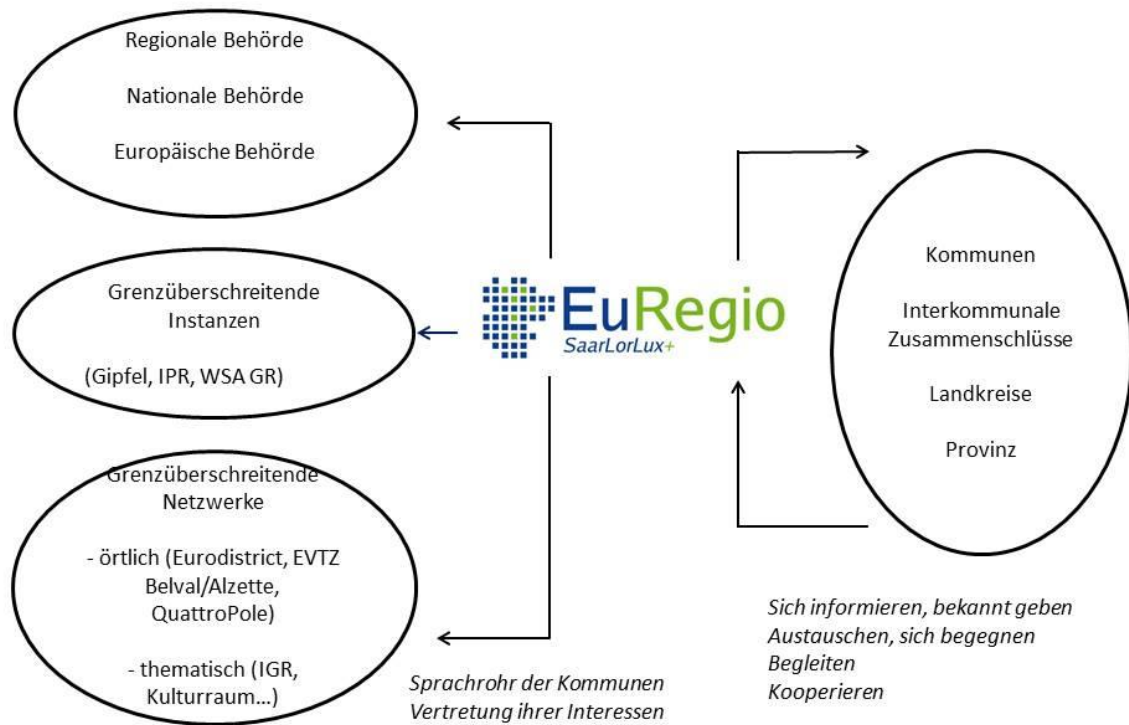
Vorrangig bleibt aufgrund der aktuellen Sparauflagen in den öffentlichen Haushalten für EuRegio eine konstante bzw. steigende Mitgliederzahl. Abgesehen von dem (recht niedrigen) finanziellen

Beitrag steht der Beitritt zu EuRegio für die Bindung einer Gebietskörperschaft an Europa und die Großregion als Raum der Zusammenarbeit im Dienste der Bürger.

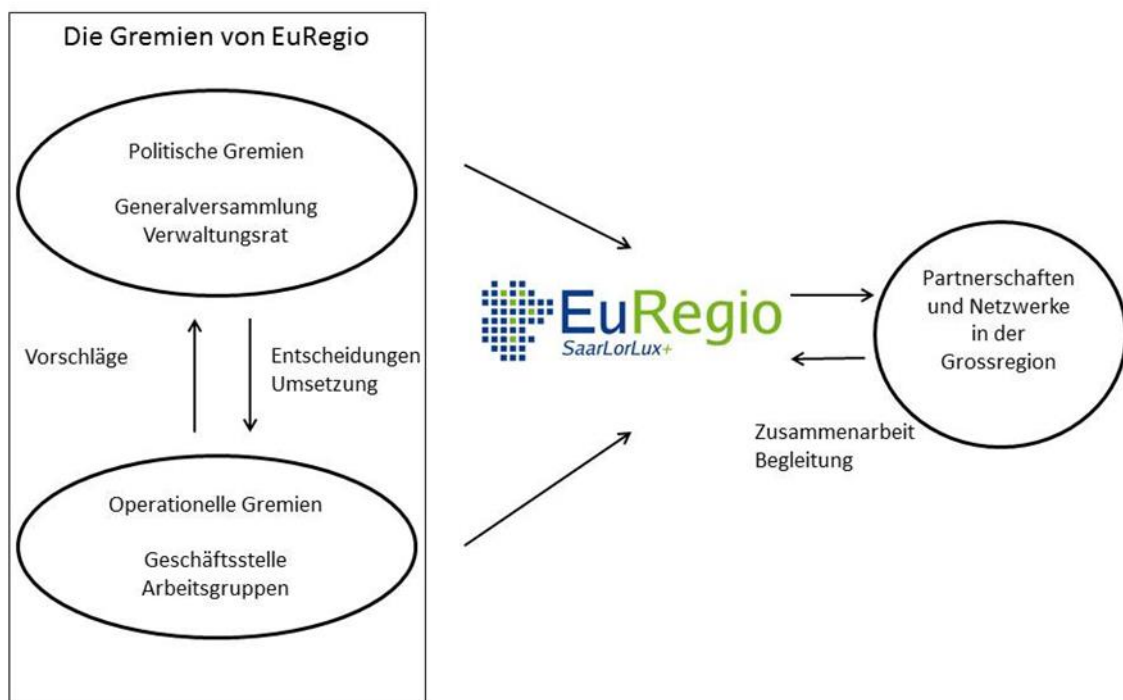
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Organisationen und Institutionen, die EuRegio jedes Jahr in welcher Form auch immer finanziell unterstützen, und für das Jahr 2016 bei allen beitragszahlenden Mitgliedskommunen, dem luxemburgischen Ministerium für Familie, Integration und die Großregion, dem luxemburgischen Innenministerium sowie den Sparkassen der Region Trier und des Saarlandes.

Laurence BALL
Geschäftsführerin von EuRegio
April 2016

EuRegio SaarLorLux+ asbl – Die Stimme der Grossregion



EuRegio SaarLorLux+ asbl - Arbeitsweise



Das Jahr 2016 in Bildern



Tournoi de football
Fußballturnier
18.03.2016, Birkenfeld

Remise des certificats de luxembourgeois
Verleihung des Abschlusszertifikates in
Luxemburgisch
04.07.2016, Yutz



Assemblée générale
Generalversammlung
15.11.2016, Esch-sur-Alzette



Participation de Mmes Noël et Ball
au XVème Sommet de la Grande Région
Teilnahme von den Frauen Noël und Ball
am 15. Gipfel der Großregion
20.12.2016, Arlon

